

## INHALT

---

[Aktueller Weltmeister im verbalen Rückwärtsrudern](#)

[Deutscher Musikinstrumentenpreis 2016](#)

[„Musik. Macht. Heimat. ... und dann?“: Worüber wir eigentlich reden](#)

[Sendungshinweis: Interview zur sozialen Situation professioneller Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker](#)

[Hannes Reich gewinnt den 2. Deutschen Chordirigentenpreis](#)

[EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Neue Komponisten für CD-Porträts ausgewählt](#)

[Impressum](#)

### **Aktueller Weltmeister im verbalen Rückwärtsrudern**

---

Im Rahmen der Internationalen Musikmesse in Frankfurt am Main wurde am Freitag, 08. April 2016 der Preisträger des „Musik Gordi“ 2016 bekannt gegeben. In diesem Jahr erhält **Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff**, Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei des Freistaates Thüringen, den „gordischen Knoten des Musiklebens“. Alle Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit über ein Online-Voting für ihren Favoriten abzustimmen.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Chefredakteur des Musikforums, und **Theo Geißler**, Herausgeber der neuen musikzeitung: „Die von Minister Hoff zu verantwortenden geplanten Abbaupläne in der Orchesterlandschaft Thüringen gefährden maßgebend die kulturelle Vielfalt im Land. Der große Reichtum kreativer Potenziale in der Theater- und Orchesterlandschaft Thüringen steht für eine beispiellose kulturelle Vielfalt, die im Sinne der UNESCO-Konvention ‚Kulturelle Vielfalt‘ geschützt und gefördert werden muss. Mit der Verleihung des ‚Musik-Gordi‘ fordern wir Minister Hoff auf, den gordischen Knoten zu durchschlagen und eine zukunftsorientierte Kulturpolitik zu verfolgen, die die Bedeutung der regionalen Infrastruktur in Thüringen nicht aufs Spiel setzt.“

Einen Videomitschnitt der Preisbekanntgabe finden Sie [hier](#).

Neben Prof. Dr. Benjamin-Immanuel Hoff wurden auch **Sandra Scheeres**, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, und **Erik O. Schulz**, Oberbürgermeister von Hagen, für den „Musik-Gordi“ 2016 nominiert. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-gordi.de](http://www.musik-gordi.de).

### **Deutscher Musikinstrumentenpreis 2016**

---

Im Rahmen der Internationalen Musikmesse Frankfurt am Main wurde am Freitag, 08. April 2016 der Deutsche Musikinstrumentenpreis 2016 verliehen. Die Auszeichnung wird seit über 25 Jahren jährlich vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ausgelobt und in zwei Kategorien bzw. Instrumenten vergeben. Der Deutsche Musikinstrumentenpreis gilt als der wichtigste Preis im Bereich der deutschen Musikinstrumentenbaukunst. In diesem Jahr überzeugte das „Simplicio-Modell“ vom Gitarrenbau Adrian Heinzelmann in der Kategorie Konzertgitarre. In der Kategorie B-Klarinette setzten sich gleich zwei Instrumente an die Spitze: das Konzertmodell 6550 der Meisterwerkstatt Harald Hüyng, die ihre Instrumente von der Bearbeitung der Hölzer bis zur

Montage der Klappenteile bis heute in der eigenen Werkstatt von Hand fertig, sowie die B-Klarinette Nr. 250 der Meisterwerkstätte für Klarinetten Leitner & Kraus.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Mit dem Deutschen Musikinstrumentenpreis wird die herausragende Leistung zahlreicher kleiner und mittelständischer Unternehmen im Musikinstrumentenbau gewürdigt, die für eine qualitativ hochwertige Arbeit im deutschen Musikinstrumentenbau stehen. Die Auszeichnung bildet beispiellos die große Bandbreite der Musikinstrumentenbaukunst in unserem Land ab, die Innovation und Tradition auf einzigartige Art und Weise verbindet.“

Weitere Informationen finden Sie unter <http://musik.messefrankfurt.com>.

---

### „Musik. Macht. Heimat. ... und dann?": Worüber wir eigentlich reden

Der Leser der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) wird von **Dr. Karl Ermert**, Bundesvorsitzender des Arbeitskreises Musik in der Jugend und Leiter des AMJ-Untersuchungsprojektes „Chormusikkultur und Migrationsgesellschaft“, in das Fokusthema „Musik. Macht. Heimat. ... und dann?“ eingeführt: Was versteht man unter dem Begriff „Migration“, der tagtäglich von den Medien benutzt wird und welche Bedeutung hat er eigentlich für unsere Gesellschaft? Wofür stehen Worte wie „Migrationsgesellschaft“ oder „Transkulturalität“? Anhand dieser Begriffserklärungen erläutert Ermert die Bedeutung für die Praxis musikalischer Bildung und Kulturarbeit.

Der Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

---

### Sendungshinweis: Interview zur sozialen Situation professioneller Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker

Über die soziale Situation professioneller Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker sprach anlässlich der Jazzstudie 2016 **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, mit **Gabi Szarvas** in der Sendung SR2 MusikWelt. Die vom Jazzinstitut Darmstadt, der Union Deutscher Jazzmusiker sowie der Interessengemeinschaft Jazz Berlin in Auftrag gegebene Studie liefert erstmals empirische Daten zur aktuellen Lebens- und Arbeitssituation der Musikerinnen und Musiker. [Hier](#) haben Sie die Möglichkeit die Sendung nachzuhören.

---

### Hannes Reich gewinnt den 2. Deutschen Chordirigentenpreis

Beim Finalkonzert am Sonnabend, 09. April 2016 mit dem RIAS Kammerchor vergab der Deutsche Musikrat zum zweiten Mal die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung an einen jungen Dirigenten. Neben dem Preisgeld, gestiftet von der Deutschen Orchestervereinigung (DOV) und der Vereinigung deutscher Opernchöre und Bühnentänzer (VdO), erwarten den 35-jährigen Preisträger **Hannes Reich** in den kommenden Konzertsaisons Dirigate beim MDR Rundfunkchor, NDR Chor, Rundfunkchor Berlin und WDR Rundfunkchor. In der Jury wirkten neben dem Vorsitzenden **Prof. Jörg-Peter Weigle**, **Dr. Eleonore Büning**, **Jörg Genslein**, **Bernhard Heß**, **Ruth Jarre**, **Prof. Stefan Parkman**, **Prof. Grete Pedersen** und **Prof. Hans-Christoph Rademann** mit. Auch die Sängerinnen und Sänger des RIAS Kammerchors bewerteten die Leistung der drei Finalisten, und das Votum des Chores floss als vollwertige Stimme mit in die Juryentscheidung ein.

Die drei Finalisten – neben Hannes Reich standen **Lukas Grimm** und **Christian Meister** im Finale um die begehrte Auszeichnung – präsentierten ein epochenübergreifendes Repertoire mit Werken von

Heinrich Schütz und Johannes Brahms über Ralph Vaughan Williams bis hin zu Olivier Messiaen. Nach der Konzertpause, in der die Juryentscheidung fiel, wurde die Auszeichnung durch den Juryvorsitzenden sowie den Präsidenten des Deutschen Musikrates **Prof. Martin Maria Krüger** und Vertretern der preisstiftenden DOV und VdO an Hannes Reich überreicht. Alle drei Finalisten erhielten darüber hinaus vom Bärenreiter-Verlag Förderpreise in Form von Notengutscheinen in Höhe von je 300 Euro. Die Zugaben des Preisträgers „Warum toben die Heiden“ und „Richte mich Gott“ von Felix Mendelssohn Bartholdy bildeten den feierlichen Ausklang des Konzertabends.

Mit dem Deutschen Chordirigentenpreis schließt sich für die drei Finalisten eine mehrjährige Förderung durch den Deutschen Musikrat ab. Die Kandidaten haben sich durch ihre erfolgreiche Teilnahme am DIRIGENTENFORUM für das Finalkonzert qualifiziert. Das DIRIGENTENFORUM ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigistischen Nachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren durch Meisterkurse junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht. Das DIRIGENTENFORUM wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.musikrat.de/dirigentenforum](http://www.musikrat.de/dirigentenforum).

---

### **EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Neue Komponisten für CD-Porträts ausgewählt**

---

Die jüngste Auswahlitzung der CD-Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) fand am vergangenen Montag im Deutschlandfunk in Köln statt. Insgesamt wurde über 42 Bewerbungen entschieden, ein unverändert hoher Bewerbungsstand, der zeigt, dass diese Förderung des Deutschen Musikrates unter jungen Komponistinnen und Komponisten nach wie vor als wichtige Auszeichnung gilt. Unter dem Vorsitz von **Prof. Wolfgang Rihm** wurden schließlich **Anna Korsun** und **Oxana Omelchuk** für die EZM ausgewählt. Sie erhalten jeweils eine Porträt-CD, auf der sie ausschließlich eigene Werke veröffentlichen und ihr künstlerisches Schaffen einem breiten Publikum im In- und Ausland sowie Veranstaltern und Agenturen präsentieren können.

Die EZM ist die Referenzreihe des Deutschen Musikrates für zeitgenössische Musik in Deutschland. Die Porträt-CDs der Edition ermöglichen den geförderten Komponistinnen und Komponisten den Ausbau ihrer nationalen und internationalen Karrieren und fördern damit gleichzeitig die Verbreitung zeitgenössischer Musik aus Deutschland. So erhielten u.a. **Jörg Widmann**, **Matthias Pintscher**, **Isabel Mundry** und **Peter Ruzicka** eine Förderung durch die EZM. Ausführliche Booklet-Texte bieten Informationen zu einzelnen Werken und zur Einordnung in neuere Musikströmungen. Die EZM fördert damit auch das Verständnis für aktuelle musikalische Ausdrucksformen. Darüber hinaus dokumentiert sie das Musikschaffen im Bereich der zeitgenössischen Musik in Deutschland.

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK ist ein Förderprojekt des Deutschen Musikrates. Sie wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Weitere Informationen unter [www.musikrat.de/edition](http://www.musikrat.de/edition).

---

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter [www.musik-forum-online.de](http://www.musik-forum-online.de).

Deutscher Musikrat  
Generalsekretariat  
Schumannstr. 17  
10117 Berlin

Tel: 030 30881010  
Fax: 030 30881011

[generalsekretariat@musikrat.de](mailto:generalsekretariat@musikrat.de)  
[www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)



Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:  
Prof. Christian Höppner  
Generalsekretär des Deutschen Musikrates